Amtsblatt Chemnitz

Nummer 34

26.August 2022

Inhalt:

[Sicherer Schulweg 1](#_Toc112391411)

[Gemeinsame kommunale Impfstelle 3](#_Toc112391412)

[Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadt Chemnitz 3](#_Toc112391413)

[Abwassereinleitungen gefährden Tiere und Pflanzen 6](#_Toc112391414)

[Bürgermeister Knut Kunze vereidigt 7](#_Toc112391415)

[Bauvorhaben fertiggestellt 7](#_Toc112391416)

[Vorplatz der Grundschule »Am Stadtpark« wird saniert 9](#_Toc112391417)

[Auf dem Weg zu Chemnitz 2025 10](#_Toc112391418)

[Am ersten Septemberwochenende wird es sportlich in Chemnitz 10](#_Toc112391419)

[Save the Date! 18. Jobmesse 11](#_Toc112391420)

[Mehr für den Frieden: 120 Teilnehmende beim European Peace Ride 12](#_Toc112391421)

[Lexikon der Kulturhauptstadt 13](#_Toc112391422)

[B wie Brückenstraße 13](#_Toc112391423)

[H wie Highlining 13](#_Toc112391424)

[W wie Wrocław 14](#_Toc112391425)

[I ♡ Chemnitz – Verkaufsstart 14](#_Toc112391426)

[Sommerabschluss mit Fest auf dem Seeberplatz 15](#_Toc112391427)

[Kurz gemeldet 15](#_Toc112391428)

[Chemnitz swingt 15](#_Toc112391429)

[KULTURseptember in Rabenstein 16](#_Toc112391430)

[Alte Musik in der Stiftskirche 16](#_Toc112391431)

[Bauarbeiten 16](#_Toc112391432)

[Lauf-KulTour auf Rundtour 16](#_Toc112391433)

# Sicherer Schulweg

Maßnahmen der AG Schulwegsicherheit für das neue Schuljahr

Am 29. August beginnt das Schuljahr 2022/2023. In Chemnitz gehen ab Montag rund 1.100 Erstklässler selbständig und erstmalig den Weg zur Schule.

Damit sie diese sicher erreichen, arbeitet die AG Schulwegsicherung im Tiefbauamt der Stadt Chemnitz, bestehend aus Vertreterinnen und Vertreter der Verkehrsbehörde, dem Straßenbaulastträger, der Verkehrsplanung, der Polizeidirektion Chemnitz, dem Schulamt, den Chemnitzer Verkehrsbetrieben, dem Ordnungsamt und der Verkehrswacht ständig an Vorschlägen und Veränderungen, um potentielle Gefahrenstellen sowie Mängel im Straßenraum zu beseitigen.

Daraus entstehen aktualisierte Schulwegpläne für die Grundschulen, die von den Eltern sowie den Schülerinnen und Schülern genutzt werden können (www.chemnitz. de/schulwegpläne).

Nach Eingabe der Wohnorte oder einer Schule können ganz konkrete Schulwege durch die Eltern oder die Schülerinnen und Schüler selbst ausgewählt werden. Gefährliche Stellen, Überquerungshilfen wie Fußgängerüberwege, Mittelinseln usw. werden als Bild angezeigt und helfen dabei, den optimalen und sicheren Schulweg zu finden.

Zahlreiche Maßnahmen wurden im vergangenen Schuljahr umgesetzt. So wurden zum Beispiel auf dem Schulweg zur Albert-Einstein- Grundschule zahlreiche Querungshilfen und bessere Sichtverhältnisse geschaffen. Dafür wurden neue Gehwegvorsprünge und Fahrradstellflächen hergestellt und der ruhende Verkehr neu geordnet.

An der Grundschule Reichenhain ist als Modellprojekt bis zum 31. Mai 2023 eine Einbahnstraßenregelung eingerichtet worden, um riskanten Wendemanövern von Kfz im Bereich der Schule vorzubeugen. Mit dem Bau eines Fußgängerüberweges auf der Wolgograder Allee in Höhe Am Hochfeld können Kinder nun sicherer die breite Straße queren. Auf der Chemnitztalstraße/AS BAB 4 ist der Grüne Pfeil an der Ampelanlage zugunsten der Fußgänger abgebaut worden.

Zur Schulwegsicherung wurden zeitlich begrenzte Schulbushaltestellen auf der Richard-Wagner- Straße für das Förderzentrum Georg Götz und auf der Reichsstraße für die Friedrich-Fröbel-Schule eingerichtet. Um querende Fußgänger besser sehen zu können, sind auf der Carlvon- Ossietzky-Straße Parkverbote vor den Fußgängerüberwegen aufgestellt und auf der Richard-Wagner- Straße der ruhende Verkehr neu geordnet worden.

Auf der Lortzingstraße/ Haydnstraße sind Gehwegvorsprünge entstanden. Weitere Maßnahmen sind geplant. So wird auf der Heinrich-Bretschneider- Straße in Höhe der fußläufigen Verbindung zum Wohngebiet ein Gehwegvorsprung hergestellt. Weitere verkehrsrechtliche Anordnungen aus der Arbeitsgruppe der Schulwegsicherung z. B. zur Aufstellung von »Achtung Kinder!«- Schildern mit dem Hinweis auf einen Schulweg sind bereits erlassen.

Weiterhin sind ein Fußgängerüberweg auf der Rudolf-Krahl- Straße/Berganger, die Verlegung einer Wertstoffinsel am Luisenplatz und zeitlich beschränkte Geschwindigkeitsbeschränkungen z. B. auf der Markersdorfer Straße sind vorgesehen.

Die Polizeidirektion Chemnitz, das Ordnungsamt der Stadt Chemnitz und die Verkehrswacht Chemnitz e.V. werden zu Schuljahresbeginn verstärkt den fließenden und den ruhenden Verkehr überwachen.

# Gemeinsame kommunale Impfstelle

Stadt und Klinikum bieten ab 1. September alle empfohlenen Impfungen an einem Ort an.

Die Stadt Chemnitz und das Klinikum Chemnitz starten ab dem 1. September gemeinsam eine Kommunale Impfstelle. Erstmalig werden unter einem Dach alle von der Sächsischen Impfkommission empfohlenen Schutzimpfungen durchgeführt.

So wird es neben den Impfungen gegen das Corona-Virus auch Immunisierungen gegen Masern, Tetanus, Meningokokken, FSME, Grippe und weitere geben. Damit nimmt die Stadt Chemnitz eine Vorreiterrolle für die Neuorganisation des öffentlichen Impfangebots in Sachsen ein und sieht sich für die Saison 2022/2023 gut vorbereitet.

Die gemeinsame Impfstelle wird von Dr. Thomas Grünewald, Leiter der Klinik für Infektions- und Tropenmedizin des Klinikums Chemnitz, verantwortet. Personell wird sie durch Mitarbeiter:innen des Gesundheitsamtes der Stadt Chemnitz und dem Klinikum Chemnitz betreut.

Die Impfstelle befindet sich auf dem Gelände des Klinikums am Standort Küchwald, Bürgerstraße 2, Haus 11. Die bisherige öffentliche Impfstelle des Gesundheitsamtes Chemnitz schließt ab diesem Zeitpunkt.

Die neue Impfstelle hat an drei Tagen in der Woche geöffnet (Dienstag und Donnerstag, von 10 bis 14 Uhr, sowie Mittwoch, von 14 bis 18 Uhr). Bei steigendem Bedarf können die Zeiten erweitert werden.

Es wird empfohlen, Termine für die genannten Impfungen zu vereinbaren, diese können online (www.chemnitz.de/impfen) oder telefonisch über die Behördenrufnummer 115 gebucht werden. Auch nicht Krankenversicherte erhalten dort Impfungen im Rahmen des öffentlichen Gesundheitsdienstes (z. B. Masernschutzimpfung für Schulberechtigte).

www.chemnitz.de/impfen

# Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadt Chemnitz

Statistik ermittelt bis 2035 Einwohnerzahl zwischen 242.500 und 227.500

Stadtkämmerer Ralph Burghart und der Leiter der kommunalen Statistikstelle der Stadt Chemnitz, Dr. Reiner Hausding, haben die neue Bevölkerungsvorausberechnung für die Stadt Chemnitz vorgestellt. Es wurden zwei Grenzvarianten berechnet, die bis zum Jahr 2035 einen Korridor aufspannen, in dem die Einwohnerzahl in den kommenden Jahren erwartet wird.

Ausgehend von einer Einwohnerzahl von 243.646 Einwohnerinnen und Einwohner mit Hauptwohnsitz in Chemnitz zum Jahresende 2021 führt die Vorausberechnung nunmehr unter den getroffenen Annahmen für das Jahr 2035 in der oberen Grenzvariante zu einer Einwohnerzahl von 242.500 Einwohnern und in der unteren Grenzvariante von 227.500 Einwohnern.

Der große Spielraum von rund 15.000 Einwohnern zeigt die große Dynamik und Unsicherheit, durch die die derzeitige demografische Entwicklung insbesondere im Wanderungsgeschehen geprägt ist. Während allen Rechnungen gleiche Annahmen zu den Geburten- und Sterbefallentwicklungen zugrunde gelegt wurden, unterscheiden sich die beiden Grenzvarianten in ihren unterschiedlichen Annahmen über einen zukünftig erwarteten Wanderungssaldo.

Ziel: Fortzüge senken – Umfragen sollen Beweggründe erforschen Bürgermeister Ralph Burghart: »Die Stadt Chemnitz sieht es im Ergebnis dieser Projektion als vorrangige Aufgabe an, die Fortzüge vor allem im Bereich der Bildungswanderung bzw. der Abwanderung junger Familien zu senken. Gleichzeitig wird sie verstärkte Zuzüge in den Mittelpunkt ihrer Bemühungen stellen, indem sie ihre Position und das Angebot als attraktiver Wirtschafts-, Wissenschafts- und Wohn- bzw. Lebensstandort weiter stärkt.«

Hierfür sollen zunächst Erkenntnisse über die Beweggründe junger Menschen für das Bleiben in oder das Weggehen aus der Stadt durch Umfragen unter Chemnitzer Schülerinnen und Schülern, die vor der Entscheidung stehen, wie ihr weiterer Lebensweg aussehen soll und ob sie ihren zukünftigen Lebensmittelpunkt in der Stadt oder an anderen Orten suchen bzw. sehen, gewonnen werden. Eine vergleichbare Umfrage ist auch unter den Studierenden der Chemnitzer Universität geplant.

Außerdem wird eine Umfrage unter den in Chemnitz ansässigen Unternehmen vorbereitet, in deren Kern eine Einschätzung über die Stadt als »Wirtschafts-, Wissenschaftsund Wohn-/ Lebensstandort Chemnitz « stehen soll.

Zusammenfassend wird es darum gehen, Chemnitz – als Wissenschaftsstandort (z. B. durch Weiterentwicklung der Universität – Entwicklung und Ansiedlung attraktiver Ausbildungsgänge und -richtungen), – als Wirtschaftsstandort (z. B. durch Schaffung attraktiver qualifizierter Arbeitsplatzangebote, Schaffung/Angebot geeigneter Rahmenbedingungen und Entwicklung der Standortfaktoren, die den Industriestandort Chemnitz für Wirtschaftsansiedlungen attraktiv machen) und – als Wohn- und Lebensstandort (z. B. durch Ausbau attraktiver Wohnangebote; Bereitstellung interessanter Freizeitangebote, Schaffung eines sozialen Lebens- und Wohnumfeldes) weiter zu etablieren.

Nicht zuletzt ist ein Ziel, geeignetes Bauland bereitzustellen, um der Abwanderung junger Familien ins Umland entgegenzuwirken und stattdessen in der Stadt Angebote zu unterbreiten. Prozesse, die bisherige und zukünftige Bevölkerungsentwicklung beeinfluss(t)en Natürliche Bevölkerungsentwicklung Eine der wesentlichen Komponenten für die Entwicklung der Einwohnerzahl ist die Differenz zwischen Geburten und Sterbefällen, der natürliche Saldo.

Hier wirken besonders die Entwicklungen der frühen 1990er Jahre bis heute nach. Dies spiegelt sich im hohen Altersdurchschnitt der Chemnitzer Bevölkerung wider. Das Durchschnittsalter der Chemnitzerinnen und Chemnitzer liegt aktuell im Median für Frauen bei 50,8 Jahren und für Männer bei 43,7 Jahren.

Der Geburteneinbruch in den frühen 1990er Jahren verbunden mit einer hohen Abwanderung vor allem junger Menschen aus der Stadt führte dazu, dass die Stadt zwischen 1994 und 1998 rund 25.000 Einwohner hauptsächlich bei den damals unter 50-Jährigen verloren hatte.

Diese »historischen« demografischen Entwicklungen waren ein wesentlicher Punkt, der zu einer Alterspyramide führte, wie sie heute in Chemnitz vorzufinden ist. Dabei steht die Stadt mit diesem demografischen Problem nicht allein da, vielmehr sind die meisten deutschen Großstädte von einem steigenden Altersdurchschnitt ihrer Bürger betroffen.

Die Altersstruktur von Chemnitz widerspiegelt sich nicht zuletzt auch im natürlichen Saldo. So sind in den Jahren 2016 bis 2019 pro Jahr im Durchschnitt 1.000 Menschen mehr gestorben als geboren wurden. Die Jahre 2020/2021 unter dem Einfluss der Corona-Pandemie und der damit in Verbindung stehenden erhöhten Sterblichkeit verschärften die Situation.

Man muss damit auch auf absehbare Zeit davon ausgehen, dass der natürliche Bevölkerungssaldo in den Folgejahren für Chemnitz weiterhin negativ sein wird. Wanderungsentwicklung Der Ausgleich des natürlichen Schrumpfens« der Einwohnerzahl ist nur durch einen Bevölkerungszuwachs möglich, der aus Wanderungen hervorgeht.

Die Wanderung von Einwohnern mit ausländischer Staatsangehörigkeit in den letzten Jahren war durch ein hohes Maß an Zufälligkeit sowohl in der Größenordnung der Zuwanderung als auch in ihrer regionalen Herkunft gekennzeichnet, beispielsweise durch Arbeitsmigration innerhalb der Europäischen Union, Wanderungsströme infolge der weltpolitischen Lage und dem Eintreten von Krisen- oder Katastrophensituationen.

Die Analyse des Wanderungsverhaltens der Jahre 2011 bis 2021 hat gezeigt, dass die Abwanderung bei der Bevölkerung mit deutscher Staatsangehörigkeit aus Chemnitz vorrangig zwei Schwerpunktrichtungen besaß: zum einen die Städte Dresden und Leipzig und zum anderen die Städte und Gemeinden des unmittelbaren Chemnitzer Umlandes.

Für das Wanderungsgeschehen der deutschen Bevölkerung spielt der Freistaat Sachsen ohnehin eine wesentliche Rolle. Im Zeitraum von 2011 bis 2020/2021 erfolgten ca. 61 Prozent aller Zuzüge nach und 60 Prozent aller Wegzüge aus Chemnitz in eine Stadt oder Gemeinde im Freistaat Sachsen.

Damit stellt der Freistaat Sachsen einen Wanderungsschwerpunkt für Chemnitz dar. Folglich birgt der Freistaat Sachsen ein wichtiges Potenzial für die mögliche zukünftige Zuwanderung in die Stadt Chemnitz.

Wenn man davon ausgeht, dass auch in den kommenden Jahren diese Wanderungsverflechtungen mit den Städten und Gemeinden des Freistaates Sachsen bestehen werden, stellt die demografische Entwicklung der sächsischen Bevölkerung in den nächsten Jahren eine wichtige Einflussgröße dar.

Auch der Freistaat Sachsen war in den Jahren 2011 bis 2021 vom demografischen Wandel betroffen, was zu einem Einwohnerrückgang um ca. drei Prozent geführt hat.

# Abwassereinleitungen gefährden Tiere und Pflanzen

Wasserentnahmeverbot für Gewässer gilt weiterhin

Die Untere Wasserbehörde des Umweltamtes der Stadt Chemnitz appelliert an alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer, verschmutztes Wasser ausschließlich über die städtische Kanalisation abzuleiten. Für die Entsorgung von Farbresten und anderen Problemabfällen steht das Schadstoffmobil des ASR immer samstags von 8 bis 13 Uhr auf einem der Wertstoffhöfe der Stadt bereit.

In den vergangenen Wochen wurden der Unteren Wasserbehörde vermehrt Verunreinigungen durch illegale Einleitungen von Abwasser, unter anderem in den Gablenzbach und die Chemnitz, angezeigt. Teilweise geschehen derartige Einleitungen aus Unkenntnis und Unachtsamkeit, indem beispielsweise Eimer nach Malerarbeiten in Straßeneinläufe ausgeleert werden.

Bei Trennkanalisationen landet dieses Wasser direkt im Gewässer. Zusammen mit den derzeit niedrigen Wasserständen wird das Gewässer nachhaltig geschädigt, da kaum Verdünnungseffekte greifen. Die Einleitung von Abwässern in ein Gewässer ohne Erlaubnis ist eine Ordnungswidrigkeit, die ein Bußgeld von bis zu 50.000 Euro nach sich ziehen kann.

Im Einzelfall kann dies sogar nach § 324 StGB zur Anzeige gebracht werden. Weiterhin weist die Untere Wasserbehörde nochmals darauf hin, dass in Chemnitz ein Wasserentnahmeverbot gilt. Die entsprechende Allgemeinverfügung wurde im Amtsblatt vom 24. Juni 2022 veröffentlicht.

Demnach ist jede Wasserentnahme mit technischen Hilfsmitteln bis zum 30. September aus Gewässern in Chemnitz verboten. Wegen der wochenlangen Niederschlagsdefizite sind die Wasserstände derzeitig sehr niedrig.

Regenschauer und Gewitterregen tragen kaum zu einer Entspannung der Niedrigwassersituation bei. Durch die niedrigen Pegel und die steigenden Wassertemperaturen sinkt der Sauerstoffgehalt des Wassers.

Das mindert die Selbstreinigungskraft der Gewässer. Dadurch wachsen vermehrt Algen, Fische und Kleinstlebewesen sterben.

Für Fragen zum Wasserrecht steht die Untere Wasserbehörde zur Verfügung:

0371 488 3601

umwelt.wasser@stadt-chemnitz.de

# Bürgermeister Knut Kunze vereidigt

Knut Kunze wurde am 15. Juni zum neuen Ordnungsbürgermeister der

Stadt Chemnitz gewählt. Sein Dezernat umfasst die Themen Recht, Ordnung

und Umweltschutz. Kunze sagte in seiner Antrittsrede, dass für ihn

auch der Klima- und Gewässerschutz zum Bevölkerungsschutz gehören.

Auch sei ihm eine gute Kommunikation und konstruktive Fehlerkultur

wichtig. Am Dienstag wurde er von Oberbürgermeister Sven Schulze vereidigt.

# Bauvorhaben fertiggestellt

Investitionskraftstärkungsgesetz »Brücken in die Zukunft« unterstützt Kommunen

Auf der Grundlage des Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetzes Programm »Brücken in die Zukunft« vom 16.12.2015 wurden Gemeinden, Landkreise und kreisfreie Städte mit dem Ziel der Stärkung der Investitionstätigkeit zum Ausgleich unterschiedlicher Wirtschaftskraft bei der Durchführung von Investitions- und Erhaltungsmaßnahmen in die kommunale Infrastruktur unterstützt.

Die Mittelzuweisungen unterteilen sich in ein Budget »Bund«, ein Budget »Sachsen« sowie ein Sonderförderprogramm Schulhausbau für kreisfreie Städte. Mit einem Beschluss aus dem Jahr 2016 beauftragte der Stadtrat die Verwaltung, Maßnahmen für die Umsetzung im Sächsischen Investitionskraftstärkungsgesetz zur Förderung zu beantragen.

Der Chemnitzer Stadtrat wird durch Ratsvorlagen regelmäßig über diese Maßnahmen informiert, welche im jeweiligen Programmteil abgeschlossen wurden. Budget »Bund« Hier standen der Stadt Chemnitz 15,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Dies entspricht in der Endabrechnung einem Investitionsvolumen in Höhe von 27,7 Millionen Euro.

Das Förderprogramm sah Zuwendungen von max. 75 Prozent der förderfähigen Kosten vor. Die entsprechend des bestätigten Maßnahmeplanes umgesetzten 24 Maßnahmen wurden bauseitig innerhalb des Bewilligungszeitraumes abgeschlossen.

Die Verwendungsnachweise liegen in der Sächsischen Aufbaubank (SAB) vor. Die Fördermittel wurden zum Zeitpunkt 05/2022 bis auf eine Maßnahmekomplett ausgezahlt. In Höhe von 20.000 Euro wurden Rechnungen bei der Maßnahme Janusz-Korszak- Schule durch die SAB nicht anerkannt.

Die so frei gewordenen Fördermittel konnten der Maßnahme Verknüpfungstelle Hauptbahnhof Bahnsteigtunnel zugeführt werden, sodass alle zur Verfügung stehenden Fördermittel der Stadt Chemnitz in Anspruch genommen werden konnten. Durch den Bauboom im Jahr 2018 hatten sich in Verbindung mit dem verstärkten Fachkräftemangel in der Bauindustrie Preisentwicklungen ergeben, welche das bisher kalkulierbare Gefüge überstieg.

Deutlich wurde das u. a. bei Ergebnissen öffentlicher Ausschreibungen. Aufgrund der Auslastung der Wettbewerber gab es zunehmend weniger bzw. keine Bieter. Dadurch fand ein Wettbewerb kaum bzw. gar nicht statt, was zu deutlichen Preissteigerungen führte.

Es mussten überplanmäßige Eigenmittel zur Verfügung gestellt werden. Der Programmteil »Bund« konnte trotz Schwierigkeiten erfolgreich durch die Stadt Chemnitz abgerechnet werden. Budget »Land« Im Budget Land stehen der Stadt Chemnitz 47,5 Millionen Euro zur Verfügung.

Das entspricht einer Gesamtinvestitionssumme von 73,9 Millionen Euro. Hier sind die beiden größten Maßnahmen die Erweiterung der Oberschulkapazität Am Hartmannplatz und der Neubau des Schwimmsportkomplexes in Bernsdorf. Beide Maßnahmen laufen noch, der Bewilligungszeitraum wurde auf den 31.12.2023 verlängert.

Ebenfalls im Maßnahmeplan der Stadt Chemnitz waren die Maßnahmen »Sanierung/Wiederherstellung Ingenieurbauwerk Pleißenbach« und »Sanierung der wasserbaulichen Anlagen am Schloßteich« zur Förderung angemeldet. Diese beiden Maßnahmen stehen in engem Zusammenhang.

Nach einem VgV-Verfahren, wurde aufgrund der neuen Berechnungen zum Jahrhunderthochwasser, keine Zustimmung erteilt. Die SAB wurde informiert – die Baumaßnahmen gestrichen. Die Fördermittel sind auf die anderen Maßnahmen umverteilt worden.

So konnte der höhere Eigenmittelanteil der Maßnahme Kita im Innenstadtbereich, Schloßstraße, Karl- Schmidt-Rottluff-Brücke, Neubau Feuerwehrtechnisches Zentrum und der Schwimmsportkomplex Bernsdorf abgelöst werden. Diese Änderungen wurden dem Land Sachsen und der SAB angezeigt und bestätigt.

So ist gesichert, dass alle Fördermittel, die der Stadt Chemnitz zur Verfügung stehen, ausgeschöpft werden. Förderprogramm Schulhausbau In diesem Förderprogramm konnten die Stadt Chemnitz sowie die Freien Träger der Stadt eine Förderung beantragen.

Insgesamt standen 12,2 Millionen Euro zur Verfügung, wovon 11,2 Millionen Euro der Stadt Chemnitz und eine Million Euro den Freien Trägern zukam.

Ausgeführt werden derzeit noch die Sanierung Sporthalle G.-Weerth-OS, Teilsanierung FS Altchemnitz, Umkleidebereich und Außenanlagen der Ludwig-Richter-Grundschule, Datennetzausbau André-Gymnasium und Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft II sowie DPFA Regenbogen Grundschule, Freie Grundschule Leonardo sowie im Evangelischen Schulzentrum.

# Vorplatz der Grundschule »Am Stadtpark« wird saniert

Öffentlicher Durchgang vorübergehend gesperrt

Seit vergangenem Montag laufen die Arbeiten am Vorplatz der Grundschule »Am Stadtpark«. Die bereits sanierte Grundschule erhält einen neu gestalteten Vorplatz, der die Aufenthaltsqualität erhöhen und die Wegeführung verbessern wird.

Während der Baumaßnahme, die bis Ende Oktober andauert, ist der Durchgang für öffentliche Nutzerinnen und Nutzer nicht möglich. Die Zu- und Ausgänge zur Schule werden aber gewährleistet. Während der gesamten Bauzeit ist zudem mit Lärm durch Mini-Bagger, Radlader und andere Baumaschinen zu rechnen. Die Ruhezeiten werden eingehalten.

Der Vorplatz der Schule ist kein rein schulisches Gelände, sondern ein halböffentlicher Bereich. Er ist geprägt von zwei öffentlichen Wegen, dem Kunstobjekt »Jugend« von Fritz Diedering und einer großzügigen Sitzstufenanlage aus Beton. Gesäumt wird der dreieckige Vorplatz an zwei Seiten von einem dichten Baum- und Strauchbestand, der als Sichtschutz dient und den stark versiegelten Platz bei hohen Temperaturen beschattet und kühlt.

Die gesamte Anlage des Vorplatzes befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Als Schwerpunkt der Maßnahme werden daher die Flächen und Ausstattungselemente saniert. Die gesamte Anlage umfasst eine Fläche von knapp 1.800 Quadratmetern, davon sind lediglich knapp 150 Quadratmeter Grünfläche.

Die asphaltierten Gehwege werden saniert und zum Teil neu angeordnet, um eine verbesserte Wegführung zu erhalten. Eine barrierefreie Gestaltung schafft Anfahrts- und Haltemöglichkeiten für Schülertaxen. Auch werden getrennte öffentliche und schulische Wege geschaffen.

Der Asphaltbelag wird gegen großformatige Betonpflaster ersetzt. Die mit Natursteinpflaster befestigte Platzfläche wird ebenfalls saniert und zum Teil entsiegelt sowie neugestaltet. Die Sitzstufenanlage aus Beton wird an stark beschädigten Stellen teilsaniert. Zusätzlich wird die gesamte Sitzstufenanlage mit einem Oberflächen- und Graffitischutz versiegelt und mit Sitzelementen ausgestattet.

Um nicht nur mit den farbigen Sitzelementen Akzente zu setzen und die Aufenthaltsqualität – vor allem für die Schülerinnen und Schüler – zu erhöhen, werden auch Spielmöglichkeiten, zum Beispiel für Hüpfund Lernspiele, farbig auf den Belag aufgetragen.

Weiterhin werden drei Bäume innerhalb der Platzfläche gepflanzt, die den Platz beschatten sollen. Außerdem werden Abfallbehälter und eine ausreichende Beleuchtung neu in den Vorplatz integriert. Das Kunstobjekt »Jugend« wird nicht von der Maßnahme berührt.

Ob und in welchem Umfang das Denkmal restauriert wird, ist noch in Klärung. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen insgesamt 443.000 Euro. Rund zwei Drittel der Kosten werden über das Förderprogramm Stadtumbau Ost HR 5 finanziert.

Die Planung und Bauüberwachung übernimmt das Planungsbüro iproplan aus Chemnitz, mit der Umsetzung ist das Chemnitzer Bauunternehmen Hammer beauftragt. Die Bauleistungen sollen voraussichtlich bis Ende Oktober abgeschlossen sein.

Die Pflegearbeiten für die Pflanzungen werden noch ein Jahr, bis Ende Oktober 2023, andauern.

# Auf dem Weg zu Chemnitz 2025

## Am ersten Septemberwochenende wird es sportlich in Chemnitz

Sport verbindet Menschen

Es wird sportlich am ersten Septemberwochenende in Chemnitz. Beim SPORTY laden am Samstag von 11 bis 17 Uhr rund 45 Sportvereine und Sportanbieter zum Ausprobieren und Mitmachen ein. Wer in einem Sportverein mitwirken oder einfach mal verschiedene Sportarten ausprobieren möchte, ist hier genau richtig.

In Verbindung mit dem »European Peace Ride« feiert SPORTS UNITED am Sonntag Premiere. Das neue Veranstaltungsformat wird in Kooperation vom Stadtsportbund Chemnitz, mehreren Sportvereinen, Akteuren und die C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH organisiert.

Das Event ist ein Projekt der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 GmbH und soll alle Menschen mit Liebe zum Sport verbinden. Hierbei soll keinesfalls der Leistungssportcharakter im Vordergrund stehen, als vielmehr das wertvolle Gemeinschaftsgefühl, das einerseits zum Austausch mit anderen Menschen einlädt und andererseits in der Lage ist, gesellschaftliche Gräben zu überwinden.

Mit der Motivation »Sport verbindet Menschen« haben am Sonntag zehn Sportarten, wie beispielsweise Laufen, Wandern, Fahrradfahren und Inline-Skating, ein gemeinsames Ziel: Die Brückenstraße in Chemnitz.

Nach einzelnen Rundkursen der verschiedenen Sportarten in und um Chemnitz im Laufe des Tages treffen sich alle Freizeitsportler und -sportlerinnen zusammen in der Innenstadt.

Bei einem attraktiven Programm, u.a. mit Livemusik der Gruppa Karl- Marx-Stadt und Drens, dem DJTeam Heckhorn und den Clovers, die Cheerleader des NINERS Chemnitz e.V., kann man sich gemeinsam über die gemeisterten Strecken auszutauschen getreu der Idee: Sport verbindet Menschen.

Das Bühnenprogramm beginnt ab 12 Uhr. Einige Sportarten starten ihren Rundkurs auch direkt von der Brückenstraße aus, darunter die MTB-Radtour und Inline-Skating. Die Zieleinläufe starten ab 14.30 Uhr und haben ihren Höhepunkt mit der Zieleinfahrt der Radsportler: innnen des »European Peace Ride« gegen 17 Uhr.

Sport ist Teil der Chemnitzer Kultur und die größte gesellschaftliche Bewegung in der Stadt: Über 220 Vereine und 34.000 Sportlerinnen und -sportler sind hier aktiv. SPORTS UNITED möchte bis 2025 weitere Sportarten und Akteure einbeziehen, um vielen Teilnehmenden die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv ins Kulturhauptstadtjahr einzubringen – ob als Verein, Privatperson oder Freizeitsportler/- in.

Wann? Was? Wo?

* SPORTY 3. September 2022
	+ Stadion an der Gellertstraße
	+ Der Eintritt ist frei
* SPORTYMeile & Bühnenprogramm:
	+ 11 – 17 Uhr (Parkplatz)
* Festival des Kleinfeldfußballs (Kreisverband Fußball Chemnitz e.V.):
	+ 9.30 – 14.15 Uhr
	+ Stadioninnenraum
* RugbyTurnier (USG Chemnitz e.V.):
	+ 15 – 17.30 Uhr
	+ Stadioninnenraum
* DartTurnier (VfL Chemnitz e.V.):
	+ ab 10 Uhr
	+ VIPEbene 1

SPORTS UNITED

4. September 2022

Brückenstraße Chemnitz

www.sportsunitedchemnitz.de

## Save the Date! 18. Jobmesse

Am 22. September, ab 12 Uhr, findet im Stadion an der Gellertstraße die 18. Chemnitzer Jobmesse statt. Auf der Suche nach dem idealen Start ins Berufleben, einem erfüllenden Job oder der Chance, beruflich noch einmal ganz neu durchzustarten?

Dann ist die Jobmesse Chemnitz genau das Richtige! Namhafte Unternehmen, Institutionen und Bildungseinrichtungen präsentieren umfassende Karrieremöglichkeiten.

Man kann sich über Karrieremöglichkeiten beraten lassen und so den eigenen Weg finden. Es gibt die Chance, mit mehreren Firmen direkt ins Gespräch zu kommen und so den künftigen Arbeitgeber persönlich kennenzulernen.

## Mehr für den Frieden: 120 Teilnehmende beim European Peace Ride

Endlich ist es soweit: Am 3. September – nur wenige Tage nach dem Weltfriedenstag – fällt im polnischen Wroclaw der Startschuss zur diesjährigen Ausgabe des European Peace Ride.

Die ausdrücklich nicht als Rennen ausgewiesene, aber ausgesprochen sportlich-ambitionierte Ausfahrt kann sich über Zuwachs im Peloton freuen. In diesem Jahr nehmen 120 Sportlerinnen und Sportler aus Polen, Tschechien, Sachsen und nicht zuletzt der Ukraine die beiden Etappen zwischen dem niederschlesischen Wroclaw, der tschechischen Stadt Mlada Boleslav und Chemnitz unter die Räder.

Dabei sind prominente Unterstützer wie der elfmalige Tour de France-Teilnehmer Marcus Burghardt aus Zschopau und der Chefredakteur des Radmagazins »Bike«, Henri Lesewitz.

Zudem nimmt mit Markus Tritt ein Parasportler auf dem Tandem teil. Begleitet werden die Sportlerinnen und Sportler auf der Strecke über die gesamten Abschnitte jeweils von dortigen Polizeistaffeln.

Wenn die 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 4. September am späten Nachmittag im Rahmen von SPORTS UNITED von den Chemnitzerinnen und Chemnitzern auf der Brückenstraße empfangen werden, haben sie mit rund 336 Kilowattstunden soviel Energie erstrampelt, wie ein durchschnittlicher deutscher 4-Personen-Haushalt in einem Monat verbrauchen würde.

Anton Albrecht, der Sportliche Leiter des European Peace Ride, ist schon sehr gespannt: »Die Strecke ist auch für ambitionierte Radfahrerinnen und Radfahrer eine nicht alltägliche Herausforderung. Wir fahren über insgesamt 430 Kilometer und rund 5000 Höhenmeter in einer geplanten Gesamtfahrzeit von rund 16 Stunden«, sagte Albrecht, der unterwegs wieder die Funktion des Tour-Mechanikers übernehmen wird.

Dabei werden am ersten Tag von Wroclaw nach Mlada Boleslav rund 235 Kilometer zurückgelegt und bei der Überquerung des Riesengebirges rund 1900 Höhenmeter überwunden. Auf der zweiten Etappe von Mlada Boleslav nach Chemnitz sind es noch einmal 200 Kilometer und über den Kamm des Erzgebirges rund 2500 Höhenmeter.

Kai Winkler, Initiator, Organisator und einer der Köpfe des European Peace Rides, freut sich: »Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Polen, Tschechien und Sachsen sowie den Verwaltungen und Polizeidienststellen der drei Länder funktioniert hervorragend. «

Das, so Winkler, sei ein sehr schönes Zeichen für ein lebendiges Europa, gerade in dieser Zeit. Die Internationale Friedensfahrt, auch »Course de la Paix« genannt, war das meistbeachtete Amateurradsport- Event hinter dem Eisernen Vorhang. Zu ihren Höhepunkten wurde es sogar mit der berühmten Tour de France verglichen.

Erstmals 1952 ausgetragen, führte sie jährlich quer durch Osteuropa und nutzte dabei Karl-Marx- Stadt mehrfach als Etappenort. Sie sollte mit dem völkerverbindendem Sport den Spannungen des Kalten Krieges ein friedliches Zeichen entgegensetzen.

2006 wurde sie in dieser Form letztmalig ausgetragen. Den ersten Grundstein für eine »Friedensfahrt reloaded« wurde bereits in der Bewerbungsphase zur Kulturhauptstadt Europas gelegt.

Im September 2020 fuhren 39 Chemnitzerinnen und Chemnitzer das sogenannte Bid Book in 48 Stunden quer durch Deutschland und übergaben es der Jury in Berlin.

Einen Monat später erhielt Chemnitz den Zuschlag für den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2025«.

www.peace-ride.com

# Lexikon der Kulturhauptstadt

## B wie Brückenstraße

Im Chemnitzer Stadtzentrum gelegen, zieht sich die Brückenstraße über etwas mehr als 750 Meter von der Bahnhofstraße zur Chemnitz.

In etwa mittig steht - na klar - das 40 Tonnen schwere Karl-Marx-Monument. Als Übergang von der Innenstadt zu nördlichen Entdeckungen wie dem Theaterplatz oder dem Brühl, wird die Brückenstraße gerne auch mal für Veranstaltungen gesperrt, wie zur Ankunft der Radfahrerinnen und Radfahrer der European Peace Ride am späten Nachmittag des 4. September.

## H wie Highlining

Schnell ist ein Seil zwischen zwei Bäumen gespannt und schon kann das Slacklinen begonnen werden. So geht es bei der Trendsportart darum, möglichst grazil über ein Seil zu balancieren, wobei besonders gute Balance, Konzentration und Koordination gefragt sind.

Insbesondere wenn man Highlining, eine spezielle Art des Slacklinings betreiben möchte: so sind die breiten Textilbänder hier nicht in Bodennähe, sondern in mehreren Hundert Metern Höhe gespannt. Also nichts für schwache Nerven!

## W wie Wrocław

Wrocław oder “Breslau” ist eine polnische Großstadt und mit etwa 640.000 Einwohnerinnen und Einwohnern die viertgrößte des Landes. Sie liegt im Südwesten Polens und ist Start-Stadt der Europäischen Friedensfahrt 2022. Am 2. September geht es in den frühen Morgenstunden los in Richtung Tschechien.

20 Mal war die radsport-affine Stadt Wrocław bereits Etappenort der »Internationalen Friedensfahrt«, dem traditionsreichen Vorläufer der Europäischen Friedensfahrt. 2016 war die Stadt zudem Europäische Kulturhauptstadt und eine Partnerstadt von Wrocław ist übrigens Dresden.

Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie an die Kulturhauptstadt denken? Schicken Sie Ihre Vorschläge für das Lexikon an: team@chemnitz2025gmbh.de

Alle Informationen zum Kulturhauptstadt- Prozess gibt es jederzeit aktuell unter:

www.chemnitz2025.de

# I ♡ Chemnitz – Verkaufsstart

Verkaufsstart der #ilovec- Kollektion – C-Letten ab sofort in der Tourist- Information zu haben

Ab sofort sind die »Stilettos unter den Latschen« – die C-Letten in der Black Edition – in der Tourist-Information Chemnitz und online käuflich zu erwerben. Für 17,50 Euro können Interessierte ein Stück Chemnitz an den Füßen in die Welt tragen und die Liebe zu ihrer Stadt öffentlich bekunden.

Vorerst sind nur die Größen 36 bis 41 (die Größen 42 bis 46 aufgrund von derzeitigen Lieferengpässen erst später) verfügbar – zunächst in einer Charge von 100 Stück. Bereits eine Woche später, in der 35. Kalenderwoche, wird es die CShirts in Weiß UND in Schwarz (in den Größen S bis XL) zu kaufen geben. Sie sind in Bio-Qualität und regional produziert.

Als Besonderheit: Das I C ist nicht gedruckt, sondern gestickt. Alle Artikel gibt es nur, solange der Vorrat reicht. Schnell sein lohnt sich also! Hintergrund: Anfang Juli konnten die Chemnitzerinnen und Chemnitzer online abstimmen, welches Produkt aus der #ilovec-Kollektion als erstes in die Produktion gehen soll.

Bei insgesamt 1.274 abgegebenen Stimmen setzten sich die C-Letten mit 31,2 Prozent, vor dem C-Shirt mit 25,7 Prozent durch. Vervollständigt wird die Kollektion im Laufe des Jahres durch die Love-Socks.

Öffnungszeiten der Tourist-Information am Markt:

Montag bis Freitag: 10 bis 18 Uhr

Samstag: 10 bis 15 Uhr

# Sommerabschluss mit Fest auf dem Seeberplatz

Entenrennen, Musik, Streetfood & vieles mehr

Am Sonntag, den 28. Augst, wird zum Sommerabschluss von 10 bis 21 Uhr auf dem Seeberplatz an der Chemnitzer Markthalle gefeiert – für einen guten Zweck und eine lebendige Stadtkultur.

Das 10. Chemnitzer Entenrennenstartet um 14 Uhr mit 5.000 qietschegelben Gummi-Enten auf der Chemnitz. Natürlich für einen guten Zweck – und es winken auch noch hochwertige Gewinne (www.chemnitzer-entenrennen. de).

Gästeführerin Karin Meisel wird im traditionellen Kostüm der Marktfrau Karoline Führungen rings um die Markthalle anbieten. Themen sind der Seeberplatz selbst und der Industriestandort Chemnitz. Treff ist um 11 und 16 Uhr an der Bierbrücke (chemnitz-kennenlernen.de).

Weiterhin gibt es eine Bühne mit Live-Bands und DJ’s, der Sächsischen Mozartgesellschaft, Warten auf Ines, Break and Beer, DJ Tony Johnson (Deep House/London) und DJ VBRTNS.

Zum Kinderfest auf 200 Quadratmetern wird der Nickelodeon-Tag: mit Hüpfburg, Kinderschminken und dem »Stargast« Spongebob gefeiert.

Ein Streetfood-Markt lädt mit kulinarischen Spezialitäten aus aller Welt zum Schlemmen ein.

Und nicht zuletzt begeht »Diebels Fasskeller« sein 25. Jubiläum in Chemnitz.

www.seeberplatz.de

# Kurz gemeldet

## Chemnitz swingt

Der chemnitzer jazzclub e. V. lädt am Samstag, den 3. September zu einer weiteren Veranstaltung von »Chemnitz swingt« ein. Im Großen Saal des Kraftwerk, Kaßbergstraße 36, spielen ab 16 Uhr die JazzOnkelzz, die Young People Big Band Crimmitschau sowie das Historical Swing Dance Orchestra auf. Keep swinging!

## KULTURseptember in Rabenstein

Im Hinblick auf Chemnitz als Kulturhauptstadt 2025 lädt das Schloss Rabenstein zum KULTURseptember ein. Biergartenkonzerte bieten vor allem jenen Musikerinnen und Musikern ein Podest, die nicht die Möglichkeit haben, auf großen Bühnen zu spielen.

Es sind Liedermacher, die im September einen Mix aus Pop, Blues und Jazz darbieten. Sie kommen aus der Region, anderen Bundesländern, England und den USA. Ergänzt werden die Konzerte durch Führungen mit der Gästeführerin Karin Meisel, die Wissenswertes rund um die Burg und das Schloss Rabenstein vermittelt.

Die Biergartenkonzerte finden im Zeitraum vom 3. bis 25. September jeweils Samstag und Sonntag statt. Der Eintritt ist frei.

## Alte Musik in der Stiftskirche

Der Chemnitzer Musikverein e.V. lädt zur beliebten Reihe »Alte Musik« in die Stiftskirche Chemnitz- Ebersdorf ein. »Göttlich und geheimnisvoll« ist das Konzertthema, das vom Chemnitzer Gesangsensemble Cantorianer am 4. September, 16 Uhr, gestaltet wird.

Unter Leitung von Martin Sturm bringen 24 Sängerinnen und Sänger klangvolle geistliche Chorwerke aus dem 15. bis 17. Jahrhundert zu Gehör und schlagen dabei zugleich mit drei Werken eine reizvolle Brücke bis in die Gegenwart.

## Bauarbeiten

Am 29. August beginnen im Bereich Marianne-Brandt-Straße und Ahornstraße umfangreiche Bauarbeiten. Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz erneuert den Abwasserkanal und die Anschlusskanäle zu den Grundstücken. Das Tiefbauamt der Stadt wechselt die Straßeneinläufe aus.

Dafür ist eine Vollsperrung vorgesehen. Für Anlieger wird die Zufahrt im Sackgassenbereich der Ahornstraße und zu den Garagen an der Marianne-Brandt-Straße von 16 bis 8 Uhr gewährleistet.

Der Fußgängerverkehr wird sicher an den Baustellen vorbeigeleitet. Die Baumaßnahme soll Anfang Dezember 2022 abgeschlossen sein.

Das Verkehrs- und Tiefbauamt und der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz investieren rund 662.000 Euro. Die Fa. KURT Kanal- und Rohrtechnik GmbH aus Chemnitz führt die Arbeiten aus.

# Lauf-KulTour auf Rundtour

Lauf-KulTour startet erstmals eine Rundtour durch Sachsen, Bayern und Tschechien

Chemnitzer Verein »Lauf-KulTour« ist ab 27. August neun Tage im Duathlon- Prinzip grenzüberschreitend für einen guten Zweck sowie als Botschafter der Kulturhauptstadt Europas 2025 unterwegs

Das Team des Chemnitzer Sportvereins »Lauf-KulTour« wird vom 27. August bis 4. September sein neuestes Projekt starten. Zum ersten Mal geht es für die Athletinnen und Athleten über die deutsche Landesgrenze hinaus in das Herz der Tschechischen Republik.

Basierend auf einem bewährten Duathlon- Wechselprinzip werden zwölf Sportlerinnen und Sportler an neun aufeinanderfolgenden Tagen eine Strecke von etwa 1.000 Kilometer wechselnd zu Fuß und per Rad bewältigen. Die erste Tagesetappe führt am 27. August ab 10 Uhr vom Campusplatz der Technischen Universität Chemnitz, Reichenhainer Straße 90, nach Karlsbad (Karlovy Vary).

Danach folgen die jeweils 80 bis 120 Kilometer voneinander entfernten Etappenziele Bayreuth, Nürnberg, Weiden in der Oberpfalz, Pilsen, Prag, sowie die Partnerstadt von Chemnitz Usti nad Labem, Dresden und schließlich wieder Chemnitz. Die Ankunft am 4. September gegen 16 Uhr am Karl-Marx-Monument wird dieses Jahr als Programmhöhepunkt im Rahmen des »Sports United Aktionstages« der Stadt Chemnitz erfolgen.

Wer möchte, kann die Lauf-KulTouristen auf den letzten Kilometern gern begleiten. Während der Tour soll durch zahlreiche Empfänge der laufbegeisterten Sportlerinnen und Sportler das nationale und internationale Städtebündnis mit der Stadt Chemnitz aufgefrischt oder neu geknüpft werden.

Hintergrund Projekt »Lauf-KulTour« Das Projekt der Lauf-KulTour galt zwischen 2007 und 2016 in seiner damaligen Streckenführung als wahrscheinlich längster Staffellauf der Welt. Innerhalb von jeweils 16 Tagen umrundeten Extremsportler und -sportlerinnen Deutschland zu Fuß und legten dabei pro Auflage mehr als 4.000 Kilometer zurück. Für jeden bedeutete das mehr als acht Marathons.

Die Idee zu dieser Aktion kam dem damaligen Chemnitzer TU-Studenten Dirk Lange 2005 nach einem Langstreckenlauf rund um Jena.

www.lauf-kultour.de